

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 69.

Freitag, 24. März 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Einzelheftpreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch jeden Briefträger bei Zustellung am Morgen 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Morgen 1 Mark 70 Pfg., durch jeden Briefträger bei Zustellung am Morgen 1 Mark 80 Pfg. Nach Abnahme des Abonnements werden angenommen. Rückgaben werden nicht erstattet. Die Expedition ist in Riesa, Markt 7, zu erreichen. Die Redaktion ist in Riesa, Markt 7, zu erreichen. Die Druckerei ist in Riesa, Markt 7, zu erreichen.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesaerstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Gumbel in Riesa.

Verordnung

des Dispensieren tierärztlicher Arzneimittel durch Tierärzte betreffend,
vom 3. März 1905.

In Ergänzung der Verordnung vom 29. September 1869, den Einfluß der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund auf die Gesetzgebung u. s. w. über die Tierheilkunde betreffend, A. II. 1. Biffer 7, (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 279) wird hiermit folgendes angeordnet:

Alle Arzneien und Arzneistoffe, welche die Tierärzte für die in ihrer Behandlung befindlichen Tiere selbst dispensieren, dürfen nur aus deutschen Apotheken und nicht von Drogerien und anderen Händlern bezogen werden.

Zumiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.
Dresden, den 3. März 1905.

Ministerium des Innern.
v. Reiche.

Zur Unterhaltung der Straßen werden 300 cbm Klarschlag bester Qualität aus den Brücken an der Elbe gebraucht.

Das Material ist frei Elbuser Riesa zu liefern.

Die Lieferung hat innerhalb 14 Tagen nach der Zuschlagserteilung zu erfolgen. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Klarschlaglieferung“ bis zum 31. März bei uns einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Angebote behalten wir uns vor.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. März 1905.

Myrer.

End.

Die Kirche zu Wehltheuer nebst Turm soll abgeweiht und die Fenster und Türen mit Oelfarbe gestrichen werden. Alle, welche gesonnen sind, die Arbeiten zu übernehmen, erhalten nähere Auskunft bei Herrn Karl Nicol, Bauvorsteher in Wehltheuer und haben dort ihre Voranschläge kostenlos bis 15. April niederzulegen.

Der Kirchenvorstand zu Wehltheuer.

Rich. Schüge, Pf.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 24. März 1905.

Am Sonntag den 26. d. M. wird von 12 bis 12⁴⁵ Uhr nachm. auf dem Kaiser Wilhelm-Platz Platzmusik von dem Trompeterkorps des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68 gespielt. Musikfolge: 1. Unter deutscher Flagge, Marsch von L. Andree; 2. Ouvertüre z. Op. „Der schwarze Domino“ von F. Kuber; 3. Divertissement a. „Rheingold“ von R. Wagner; 4. Introduction und Chor a. d. Op. „Carmen“ von G. Bizet; 5. Frau, Schau, Wem! Walzer a. d. Op. „Waldmeister“ von J. Strauß.

In der gestern nachmittag erfolgten Auslosung der Geschworenen für die im Mai beginnende dritte diesjährige Sitzungsperiode des Dresdner Kgl. Schwurgerichts fiel das Los auch auf Herrn Gutsbestiger Paul Otto Kaulke in Forst bei Riesa.

Der Landesverein für innere Mission beabsichtigt die Krankenpflege auf dem Lande, für welche Diakonissen oder Albertinnen nicht in genügender Anzahl vorhanden, auch nicht immer nötig sind, in der Weise zu fördern, daß er geeignete Persönlichkeiten aus den Gemeinden für die Gemeinden in den beiden Diakonissenhäusern des Landes als Pflegerinnen ausbilden lassen will. Näheres ist durch die Geschäftsstelle des Landesvereins in Dresden erfahren.

Für die Mitglieder der Evangelischen Arbeitervereine im Ruhrgebiet, welche trotz anfänglicher Weigerung in den Bergarbeiterstreik gezogen wurden, sind von den Evangelischen Arbeitervereinen Deutschlands 16312 Mark 2 Pfg. gesammelt worden, wovon auf den Landesverband im Königreich Sachsen 2424 Mark 73 Pfg. entfallen. Außerdem ist bekannt geworden, daß einige Vereine ihre Beiträge an die allgemeine Sammelstelle sandten.

Der am 1. März von Neapel abgegangene italienische Postdampfer „Raiwa“ ist am 5. März bei Alexandria untergegangen. Von der auf diesem Dampfer untergegangenen Post ist nur ein Teil gerettet worden. Wie mitgeteilt wird, ist die gesamte Post aus Nord- und Mitteldeutschland als verloren anzusehen. Für diejenigen Absender von Briefsendungen nach Ägypten, die in der Zeit vom 25. Februar bis einschließlich 27. Februar ausgeliefert worden sind, empfiehlt es sich daher sehr, schleunigst Duplikate ihrer Korrespondenzen abzusenden.

ML. In verschiedenen Tagesblättern ist in besonderer Weise auf den 21. März als einen kritischen Tag allerersten Ordnung hingewiesen worden, weil die „Gefahrgeheimungen“ sich in ganz außergewöhnlicher Weise häufen. Nach Falbs Theorie müßten an diesem Tag auch unge-

wöhnliche Vorgänge hinsichtlich der Witterungserscheinungen zu verzeichnen sein. Zufälliger Weise stellte sich am 21. März ein Witterungswechsel ein, indem dem außerordentlich niederschlagsreichen 20. März ein trockener, zwar erst trüber, dann auch heiterer 21. März folgte. Die Aufheiterung ging unter starkem Temperaturrückgang vor sich, sodas im Gebirge in der Nacht Schneefälle eintraten. Man könnte nun versucht sein, diesen Witterungswechsel auf Rechnung der Gefahrstellungen zu setzen, was einer Befestigung Falbscher Theorie gleichkäme. Demgegenüber sei jedoch festgestellt, daß es sich hier um eine vollkommen regelmäßige Entwicklung handelt und daß außergewöhnliche Erscheinungen dabei durchaus keine Rolle spielen. Bereits am 19. März lag ein Hochdruckgebiet im Nordosten des Erdteiles und würde, da tiefer Druck sich im Westen ausbreitete, an diesem Tage schon heiteres Wetter eingetreten sein, wenn nicht lokale Depressionen eine Aufheiterung verhindert hätten. Das gleiche gilt für den 20. März. Auch an diesem Tage bereiteten zentrale Depressionen eine vollkommene Aufklärung. Am 20. März zeigt sich aber schon über Westdeutschland hoher Druck, von dem angenommen werden konnte, daß er sich ostwärts fortbewegte. Der nordöstliche Hochdruck hatte sich gleichzeitig nach Süden ausgedehnt, sodas für den 21. März eine Vereinigung beider Hochdruckgebiete zu erwarten war. Auf diese Weise kam ein Druckmaximum zustande, das von Nordosten bis nach Deutschland herein reichte. Unter solchen Verhältnissen mußten, da eine Hauptdepression noch immer im Westen lagerte, bei uns nordöstliche Winde eintreten, die eine Aufheiterung mit starker Abkühlung unvermeidlich machten. Daß es sich um einen vollständig regelmäßigen Verlauf handelt, geht auch daraus hervor, daß in der Prognose des Kgl. meteorol. Institutes für den 21. März trotz starken Niederschlags am 20. März heiteres Wetter bei unternormalen Temperaturen angekündigt worden war.

Gröba, 24. März. Unter Verweis auf das diesbezügliche, in vorliegender Nummer enthaltene Inserat des Turnvereins Gröba sei auch an dieser Stelle der Besuch der Turnstunden wie überhaupt der Anschluss an den Turnverein warm empfohlen. Während jungen Männern Mittwoch und Freitag abends Gelegenheit zum Turnen gegeben ist, läßt die Männerriege Sonnabend abends von 7⁴⁵—10 Uhr. Gerade auf diese Riege sei das besondere Augenmerk aller derjenigen Männer, die sich nach der Wochentage Arbeit im frischen, frohen Turnen erholen wollen, gerichtet. Wer sich der Riege anschließen will — und das sind hoffentlich recht viele — der finde sich am morgenden Sonnabend im „Anker“ ein. Donnerstag abend turnt

die Damenabteilung des Vereins. Auch zu dieser sind Anmeldungen sehr willkommen.

Hobersien. Nächsten Sonntag abend 7 Uhr soll im hiesigen Gasthof die diesjährige Versammlung der Konfirmanden durch den hiesigen Verband der Sächs. Festschule stattfinden. Wie in den Vorjahren, soll auch diesmal der Abend durch verschiedene Kindervorträge und Gesänge verschönt werden, auch sollen eine Reihe lebender Bilder: „Deutsches Leben im Liede“ vorgeführt werden. Alle Freunde und Gönner der edlen Festschule, insbesondere die hiesigen Einwohner sind dazu herzlich willkommen. Im Interesse des ganzen wird aber gebeten, Kinder unter 6 Jahren nicht mitzubringen.

Reichen, 23. März. In der Jutespinnerei erregte heute ein Anschlag der Direktion Freude, worin diese bekannt gibt, daß „zur Erinnerung an den Tag, der dem Etablissement durch den Besuch Sr. Majestät des Königs so große Freude und Auszeichnung brachte, die Verwaltung beschlossen hat, eine Stiftung von 10 000 Mark zu errichten, deren Zinsen ausschließlich zum Besten der Arbeiter verwendet werden sollen.“ Die näheren Bestimmungen hierüber werden von der Direktion im Einverständnis mit den Vertretern der Arbeiter später getroffen werden.

Dresden. Dieser Tage ereignete sich auf der Johann-Georgen-Allee abends gegen neun Uhr ein tragikomischer Vorfall. Das Pferd eines ländlichen Lastwagens schaute an der Ecke der Carusstraße vor einer aufgerissenen Stelle des Asphaltpflasters, riß den Wagen zur Seite und rannte mit der Deichsel durch die Scheibe der Eingangstür des Froschersschen Restaurants. Die Tür gab nach und im nächsten Augenblick steckte das Pferd seinen Kopf durch die Öffnung in das Büfetzimmer, wo eine Anzahl Damen gerade bei einem „Biertränzchen“ vereint saß. Natürlich erregte dieser unvermutete „Einbruch“ allgemeine Panik und unter Angstschreien stürzten die Frauen ins Nebenzimmer. Mit Hilfe des Ausschüßers wurde dem inzwischen gestolperten und gestürzten Gaul wieder auf die Beine geholfen und er aus dem Restaurant hinausgeführt. Er büßte seine Extravaganz mit einer blutenden Stirnwunde, die ihm die Glasscheibe der Eingangstür beibrachte.

Bad Elster. Die Moorwiesen, die die Königlich sächsische Regierung ankaufen wollte, hat die Franzensbader Badeverwaltung erworben.

Freiberg, 22. März. Um die Vertretung der Lehrer im Schulausschuß steht hier ein Konflikt zwischen Stadtrat und Stadtverordneten-Kollegium in Aussicht. Bei der Beratung der neuen „Volksschulordnung“ beschloßen die Stadtverordneten, daß in den Schulausschuß ein Lehrervertreter

Am Sonnabend, den 25. März 1905, bleiben die Geschäftsräume im Gemeindevorstande wegen Reinigung geschlossen.

Das Königl. Standesamt ist an diesem Tage zur Anzeige von Totgeburten früh von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Gröba, den 23. März 1905.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 200 cbm Steinklarschlag ab Elbuser Riesa soll Sonnabend, den 25. März 1905, sowie das Schütten und Decken, abends 7 Uhr im Gasthofe Pausig an den Mindestfordernden vergeben werden.

Pausig, den 23. März 1905.

Busch, Ostf.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 25. März d. J., von vormittags 8 Uhr ab gelangen auf der Freibank im städtischen Schlachthof ca. 7 Zentner Rindfleisch zum Preise von 30 bez. 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 24. März 1905.

Die Direktion des könl. Schlachthofes.
Reißner.

Freibank Zeithain.

Morgen Sonnabend, den 25. März, nachmittags 1 Uhr kommt das Fleisch einer Kuh in rohem Zustande zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Zeithain, den 23. März 1905.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Sonnabend nachmittag von 1—3 Uhr gelangt das Fleisch eines jungen fetten Schweines zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Glaubitz, den 23. März 1905.

Der Gemeindevorstand.